



LOSLASSEN

Endlich sitzen und Pause machen, einfach mitten im Alltag – das tut richtig gut. Noch besser wäre es, wenn ich all die Gedanken aus meinem Kopf verbannen könnte, die mich beschäftigen und mich nicht zur Ruhe kommen lassen. Vielleicht gelingt es mir ja, sie für einen Moment zumindest loszulassen, abzuschalten und den lieben Gott einen guten Mann sein zu lassen.



HALT FINDEN

Es gibt Tage, da geht es mir richtig gut, das Leben macht richtig Freude. An anderen Tagen bin ich schlecht gelaunt, missmutig oder habe keinen Antrieb. Auf und ab – so geht es im Leben immer wieder. Ob mir das gefällt oder nicht. Und dann wissen: Einer gibt mir Halt. Daran kann ich mich festhalten. Das ist schon sehr ermutigend.



HÄNGEN LASSEN

Ein Klettergerüst. Auch wenn ich kein Kind mehr bin: einfach mal hängen lassen. Nichts tun müssen. Die Schuhe abstreifen, den Himmel über sich vorbeiziehen lassen und den Wolken nachschauen.

Gott liegt neben mir, hat die Schuhe abgestreift, lässt den Himmel über sich vorbeiziehen und schaut den Wolken nach. Einfach so.

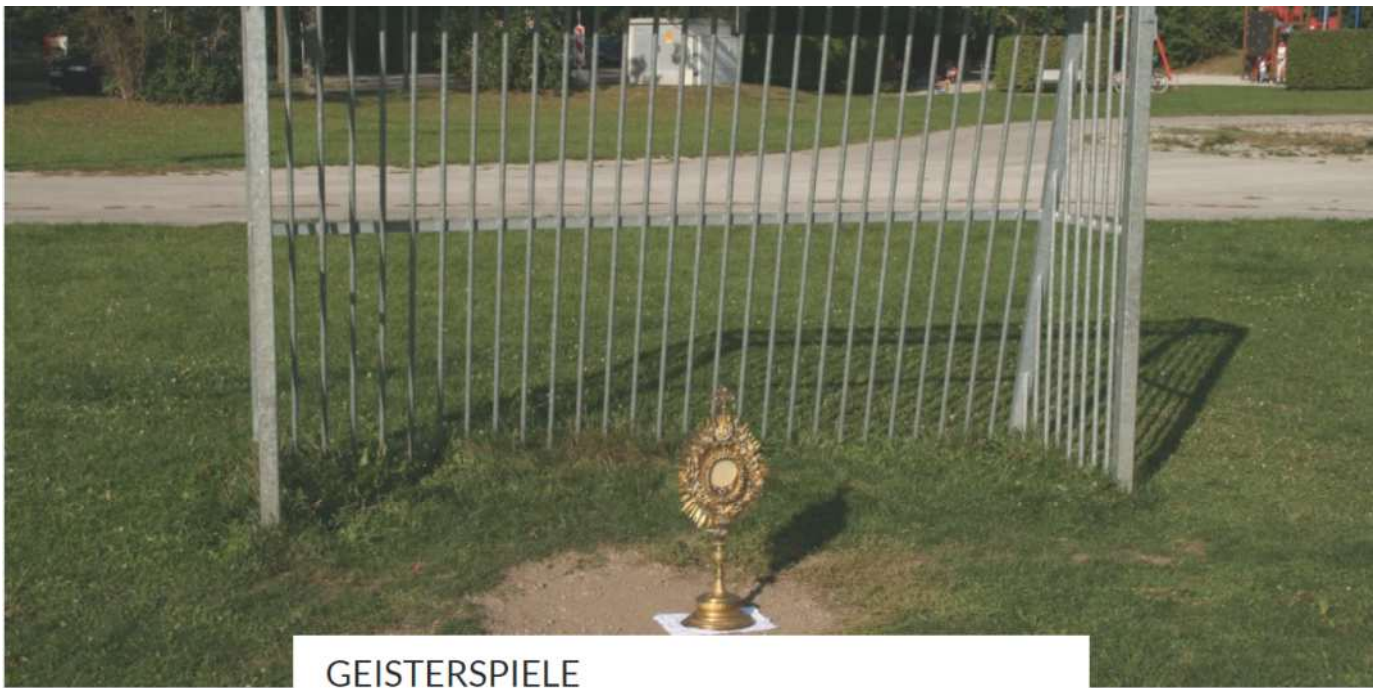


ABGESTAUBT

Eine ganze Reihe Erfolge. Manches ging leicht von der Hand, bei anderem musste ich mich wirklich anstrengen. Wahnsinn, was ich schon alles geleistet und geschafft habe.

Und mittendrin Gott. Er fällt kaum auf.

Auch seine Botschaft ist unauffällig: Du bist gut, so wie du bist. Egal was kommt und was du machst. Ich hab dich gern.



GEISTERSPIELE

Ein schönes Bier einschenken und das "Aktuelle Sportstudio" anschauen, mitfiebern und sich über die Erfolge der Mannschaft freuen – das gab es zu Beginn der Corona-Krise nicht mehr. Und dann durften sie wieder spielen, die Fußballvereine, wenn auch nur vor leeren Rängen. Geisterspiele eben, ohne Zuschauer.

Das droht auch jetzt wieder. Wie auch immer: Einer schaut doch immer zu und freut sich, wenn etwas gelingt.



SICH ERINNERN

Wenn meine Oma früher vom Einkaufen zurückgekommen ist, war das Schönste, wenn sie ein frisch gebackenes Brot mitgebracht hat. Das hat vielleicht geduftet. Da hineinbeißen ...

Sich erinnern an das Gute im Leben, an das Gute am Leben ... " Nehmt und esst. Das bin ich für euch."



MITFAHREN

"Vorsicht, da kommt einer aus der Ausfahrt!" – "Hey, brems doch!" – "Du musst eher schalten!" Es kann ganz schön nerven, wenn jemand ständig hineinredet und kritisiert. Sich einmischt, wo es nicht gefragt ist. Sich als Oberlehrer aufspielt.

Dagegen höre ich gerne auf gute Ratschläge, einfühlsame Hinweise und aufbauende Worte. Dann spüre ich: Einer ist für mich da.



ENTDECKEN KÖNNEN

Puh! Die Schulbank drücken, war nie meine Sache. Langeweile, Lerndruck, Hausaufgaben.

Jahre später ändert sich mein Blick: Ich konnte so Vieles entdecken. Warum funktioniert etwas? Wie ist etwas entstanden? Was macht mein Körper mit der Luft, die ich atme? Was kann ich alles mit Worten ausdrücken – oder doch besser mit Musik?

So viel Schönes hat Gott in die Welt gelegt und manchmal auch in Unscheinbarem versteckt. Und ich darf all das entdecken, wenn ich neugierig bleibe.